



Suchergebnisse: Hundemarkt

1571 – München ist reich an Hunden

München * München war schon immer reich an Hunden. Alleine zur herzoglichen Hofjagd gehören etwa 220 Hunde.

10. April 1782 – Ein Hundemarkt auf dem Schrannenplatz

München-Graggenau * In München lässt sich ein Hundemarkt auf dem heutigen Marienplatz nachweisen. Er findet Sonn- und Feiertags zwischen zehn und zwölf Uhr statt. Der private Hundehandel wird verboten.

1783 – Der Hundemarkt wird auf den Viehmarkt an der Herrenstraße verlegt

München * Der Hundemarkt wird von der Schranne auf den Viehmarkt an der Herrenstraße verlegt.

1898 – Der Hundemarkt hat seinen Platz an der Schrannehalle

München-Angerviertel * Der Hundemarkt hat seinen Platz an der Faßeiche am Schrannenpavillon.

1910 – Der Hundemarkt befindet sich am Altheimer Eck

München-Hackenviertel * Der Hundemarkt befindet sich im Hof des Gasthofs zum Mohrenköpfl am Altheimer Eck.

1910 – Der Hundemarkt ist im Gasthof Oberottl untergebracht

München-Hackenviertel * Der Hundemarkt ist bis zum Jahr 1922 im Gasthof Oberottl an der Sendlinger Straße untergebracht.



Mai 1945 – Der Hundemarkt im Obergiesinger Gasthaus Schweizer Wirt

München-Obergiesing * Nach dem Zweiten Weltkrieg etabliert sich im Obergiesinger Gasthaus Schweizer Wirt“der Hundemarkt, auf dem nicht nur die Hunde ihren Besitzer wechseln, sondern auch illegal arbeitende Hundemetzger ihre Opfer erstehen. Im geräumigen, viereckigen Hof der Wirtschaft gibt es Hunde aller Größen und Rassen. Am Boden liegen Lattenroste, damit die Hunde trocken sitzen können. Je nach Temperament - schwanzwedelnd oder phlegmatisch - erwarteten sie ihr Schicksal. Kleinere Hunde sind in Körben untergebracht. Trotz des warnenden Schildes „Annähern und Füttern der Hunde verboten, die Vereinsleitung übernimmt keine Haftung“, wird jedes lebende Ausstellungsstück gestreichelt. Und die Ware informiert sich schnuppernd über die Kundschaft. Jeden Samstag, zwischen 13 und 16 Uhr, herrscht hier ein ohrenzerreißendes Gekläffe und Gewinsel. Hier kann hier jeder seinen Zampferl verkaufen. Man muss nur die Platzgebühr - 30 Pfennig für einen jungen, 50 Pfennig für einen Hund über sechs Monaten - bezahlen können. Veranstalter ist der „Verein Hundebörse“, der das Geschäft bereits seit dem Jahr 1898 betreibt.
